

Feuchtigkeit sorgt für ordentlich Qualm

OSTERFEUER Dichte Rauchschwaden begleiten österliche Brauchtumspflege

VON LUTZ RECTOR

WILHELMSHAVEN – Es ist noch weit vor 20 Uhr, als am Sonnabend dichte Rauchschwaden über weite Teile der Stadt ziehen und es nach Feuer riecht. Sirenen von möglichen Feuerwehreinsätzen sind indes nicht zu hören. Ein gutes Zeichen, denn daraus lässt sich schließen, dass die Osterfeuer – knapp 20 wurden von der Stadt genehmigt – ihren geregelten Gang nehmen.

Zu den Traditionsreichsten gehört sicher das auf dem Fördervereinsplatz am Rüstersieler Hafen, das schon kurz vor 19.30 Uhr entzündet wird. Diese Aufgabe übernehmen die Kinder, die mit Fackeln vom Rüstersieler Hof zum Festplatz marschieren – begleitet vom Musikzug Blau-Gelb Schortens. Abmarsch ist um 19 Uhr, der Weg dauert gerade einmal 20 Minuten. Am Platz angekommen, verteilen sich die Kinder um den imposanten Feuerhaufen und werfen ihre Fackeln noch vor der Dämmerung hinein.

„Wir können nicht darauf warten, dass es dunkel wird. So lange brennen die Fackeln einfach nicht“, erklärt Burkhard Poost, Vorsitzender des veranstaltenden Fördervereins Gemeinschaftsplatz Rüstersieler. „Im letzten Jahr war das Osterfeuer am 26. März. Da war es schon dunkel – heute eben nicht.“

Trotz des vielen Regens, der vor dem Entzünden heruntergekommen ist, fängt der riesige Haufen sofort Feuer und steht nach kürzester Zeit



 mehr Fotos unter WZonline.de

In Rüstersieler zündeten die Kinder das Osterfeuer mit ihrem Fackeln an. Manchmal mussten die Eltern auch ein wenig helfen.

WZ-FOTO: LÜBBE

komplett in Flammen. „Wir stopfen unten immer einige Bündel Stroh hinein, das funktioniert sehr gut“, sagt Poost. Für Notfälle hat er noch einen großen Gasbrenner dabei. „Aber den habe ich schon seit Jahren nicht mehr gebraucht.“

Der Regen, größer Feind eines jeden Osterfeuers, hat sich zum Glück verzogen. Auch der Wind meint es gut und treibt die Rauchschwaden Richtung Osttangente.

Kurze Zeit später wird auch das Osterfeuer auf dem Dorfanger Himmelreich angezündet. Es ist zwar deutlich kleiner, qualmt aber wie ein großes. Die Feuchtigkeit hat Spuren hinterlassen. Weil der Dorfanger mitten in Ortsteil Himmelreich-Coldewei liegt, müssen zumindest die An-

wohner Himmelreichs einige Zeit mit den Rauchschwaden leben. Die Coldewei profitieren von der Windrichtung, bekommen dafür einige Reste aus Fedderwarden ab.

Am Banter See Park brennt derweil das wohl größte Osterfeuer der Stadt. Zum dritten Male hat die Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WTF) dorthin eingeladen.



Auf dem Dorfanger an der Klinkerstraße backten Laura, Axel, Vanessa und Marta (v.l.) Stockbrot.

WZ-FOTO: LÜBBE